



Schon in der Tür stehend, sagt Dieter Pillmann nach fast einem halben Jahrhundert Adieu. Auf seinem Platz im Landratsamt hat es sich bereits sein Nachfolger Felix Hanft bequem gemacht. Landrat Sebastian Straubel wünscht beiden alles Gute. Dem einen für den Ruhestand, dem anderen für seine neue Aufgabe.

Foto: Landratsamt

49 Jahre am richtigen Platz

Er war der höchste Beamte im Landkreis Coburg. Nun geht Dieter Pillmann in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der 33-jährige Felix Hanft.

Coburg – Eigentlich sollte er nur zur Ausbildung ins Landratsamt Coburg, um danach in der Gemeindeverwaltung in seiner Heimat Grub am Forst zu arbeiten. Doch aus drei Jahren wurden dann 49. Dieter Pillmann, als Leiter des Geschäftsbereichs Zentrale Angelegenheiten und Geschäftsleitender Beamter der höchste Beamte im Landkreis Coburg, übergab am Donnerstag nach fast einem halben Jahrhundert im Dienste des Landkreises Coburg seine Aufgaben an seinen Nachfolger Felix Hanft.

Es ist der 1. September 1971, als Dieter Pillmann als damals 16-jähriger ins Landratsamt Coburg kommt. „Immer auf Sieg spielen“, sagt der Sportler gerne. In diesem Fall sollte es ein Sieg für die Gemeindeverwaltung in Dieter Pillmanns Heimatort Grub am Forst werden. Eigentlich.

Denn Pillmanns Ausbildungsende fällt mitten in die Gebietsreform und damit gibt es jede Menge Aufgaben für ihn im Landratsamt. Schließlich wollen rund 80 Gemeinden in der damaligen gemeindlichen Steuer- und Buchungsstelle betreut werden, bis die Kommunen eigene leistungsfähige Verwaltungen aufgebaut haben.

Doch auch dann geht es nicht nach Grub, sondern 1976 in die Kreiskämmerei, und nach seinem Aufstieg in den gehobenen Dienst wird Dieter Pillmann 1987 stellvertretender Sachgebietsleiter in der Haupt- und Personalverwaltung, 20 Jahre später Personalleiter und 2010 dann, nach der Qualifikation für den höheren Dienst, Geschäftsleitender Beamter.

Dieter Pillmann berichtet von der Zeit, in der die Belege noch von Hand geschrieben wurden oder den insgesamt fünf Landräten, unter denen er gearbeitet hat. Das Spannendste bleibt für ihn aber die Gebietsreform. „Das war schon eine wilde Zeit“, sagt er und grinst. Wer ihn kennt, weiß dass ihm eigentlich immer ein lockerer Spruch auf der

Zunge liegt. Und gerne lacht er auch selbst darüber. Dieter Pillmann sagt, was er denkt. „Ein Mann der klaren Worte, aber mit einem unglaublich großen Fachwissen und Sachverstand“ – so beschreiben ihn Kollegen.

Gerade im inneren Bereich einer Verwaltung, sagt Dieter Pillmann, werde es nie langweilig. „Da gibt es immer wieder etwas Neues. Das sieht

„Man darf sich nicht im Klein-Klein verlieren, sondern muss das große Ganze sehen.“

Dieter Pillmann, scheidender Geschäftsleitender Beamter

man ja jetzt an der Corona-Krise und den Herausforderungen, die sie auch für die innere Organisation mit sich bringt.“

Freude an seinem Job hatte Dieter Pillmann immer, gerade „wenn man etwas erreicht hat, man jemandem helfen konnte“ oder wie er es als „alter“ Personaler sagt: „Ziel ist der richtige Mensch am richtigen Platz, also die Übereinstimmung von Fähigkei-

ten und Aufgaben. Dann ist der Gewinn für alle am größten.“

Natürlich habe es auch Momente gegeben, in denen er sich geärgert habe. Aber man dürfe sich „nicht im Klein-Klein verlieren, sondern muss das große Ganze sehen“, gibt Pillmann auch seinem Nachfolger, dem 33-jährigen Felix Hanft, mit. Wenngleich er sich mit Ratschlägen lieber zurückhalten will. „Felix weiß, was es bedeutet, Abläufe zu organisieren. Er ist kreativ, um passende Lösungen für Herausforderungen zu finden“, davon konnte sich Pillmann in den vergangenen Jahren überzeugen. Und letztendlich „gibt es keine Bedienungsanleitung. Jeder findet seinen eigenen Weg“, sagt er.

Und wie dieser aussieht, davon hat Felix Hanft eine ganz klare Vorstellung. Sein Werdegang liest sich fast ein bisschen wie der seines Vorgängers: 2003 im mittleren Dienst im Landratsamt angefangen, geht es für ihn, nach einem kurzen Abstecher ins Jobcenter, direkt in die Personalabteilung, 2011 bis 2013 durchläuft er den Aufstieg in den gehobenen Dienst und wird danach Aufgabenbereichsleiter Zentrale Dienste sowie

stellvertretender Fachbereichsleiter Personal und Organisation.

Wir sind als Verwaltung gut aufgestellt, ein gutes Team und ich denke, gemeinsam können wir noch vieles angehen und bewegen“, zeigt er sich optimistisch.

Apropos bewegen. In Bewegung will auch Dieter Pillmann bleiben – trotz Ruhestand. Schließlich warten da nicht nur die Familie, insbesondere zwei Enkel, ein Haus und ein Garten, sondern auch der Heimatverein, der Sport und seine Gemeinderatstätigkeit in Grub.

Landrat Sebastian Straubel dankt Pillmann für sein jahrzehntelanges Engagement. „Ich hoffe, ich darf auch, wenn er jetzt im Ruhestand ist, noch das ein oder andere Mal auf seinen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen.“

Sebastian Straubel freut sich zugleich auf eine gute Zusammenarbeit mit Dieter Pillmanns Nachfolger Felix Hanft. „Auch er hat bereits seit vielen Jahren Erfahrung im Landratsamt Coburg und ich bin sicher, dass wir gemeinsam die Herausforderungen gut meistern werden“, betont der Landrat.